

so weit das Korngeding mit Säulen vermarktet ist
1486 GEMEINER Chron. III,736.

[**Leib-ge**]d., [**Leib**]-, **Leibtum**, **Leitering** **1** Leibgedinge.– **1a** †Nutzungsrecht auf Lebenszeit allg.: *predium ... quod fuit suum Libgedinge* Herrenchiemsee RO 1160 MB II,333; *jren aei-gen zehent ... ferlassen hat ... auf meinen leibp ... zu rechten leibpding* Ingolstadt 1276 Corp. Urk. I,288,16-19; *wie Wir die Schloss Geltolfing [SR] und Lichteneck [KÖZ] ... um ein Leibthum gekauft ... haben* 1492 BLH X,548.– Auch Vertrag dafür: *wurden sie ... mal ermont, den hof wider zu erzymern, des sie dann nach laut leibtings wol schuldig wären gewesen* Indersdf DAH 1509 OA 25 (1864) 243.– **1b** Altenteil, °OB, °NB, °OP vielf., °Restgeb. vereinz.: °*der hât si bloß a kloane Leibdung ausgunmma* Frasd RO; *dös is mei Leigading, dös is ausgmacht* Pfarrkehn; °*dej han scho in d'Läddaren ganga* Döfering WÜM; *e da let ... en letum sã* nach KOLLMER II,191.– **1c** Unterhalt, Besitz der Ehefrau, Witwe: °*Leibgeding* „Besitz (Kuh, Kleidung), über den die Ehefrau uneingeschränkt verfügen darf“ OP; „Der Braut wird ... ein Austrag, *Leibthum* ... nebst Zehrfennig anverheiratet“ VIT HAZZI Aufschl. IV,1,219; „Wittibitz oder *Leibgeding* ... jene Portion, welche die Ehe-Frau nach ihres Manns Tod von seinem hinterlassenen Vermögen lebenslänglich zu geniessen hat“ Landr.1756 40.– **2** Dienstbotenlohn, Draufgeld.– **2a** wie →[*Ge*]d.8b, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*der Laikadim* „Schuhe, Stiefel, Werktagshose, zu Ostern ein Laib Brot“ Passau.– **2b** wie →[*An-ge*]d.1, °OB, °NB vereinz.: °*Leitgeding* „Drangeld in Höhe eines Wochenlohns“ Thanning WOR.– **3** Kleidung, die der Verstorbene zum Zeitpunkt seines Todes getragen hat, °OB vereinz.: °*Leibgeding* „bekommt ein naher Verwandter, der es brauchen kann“ Rottach-Egern MB; „das Totenweib [hat] ... die Leiche angesagt. Es erhält dafür ... als *Leibgeding* ... was der Tote bei seinem Verschiden am Leibe trug“ OP Alt-Bayer.Heimat 2 (1949) Nr.21,2.– Auch Sterbehemd: °*Leibgedinge* „Kleidung, die dem Verstorbenen angezogen wird, bevor er in den Sarg gelegt wird“ Kay LF.– **4**: *der Leihdam ist fällig* „Pacht, die der Bauer zahlen muß“ Passau.– **5** †Vermögen, Besitz: *das wir im über solich bischoffliche leibgeding unser bestetung-gepot verschufen* AVENTIN I,162,2f. (Bayr.Chron.).

Ltg. Formen: *laidum* oberer Bay.Wald (dazu FS, M), *laidij* (PAN; AM), *-duj* (BOG, KÖZ; R), *-dam* (KÖZ, PA; R), *-dan* (TIR), *leidum* (KÖZ, VIT; CHA), *-duj*

(VIT), *letum* (BOG, DEG, KÖZ, REG, VIT), *let* (BOG), *laibdum* (M; KÖZ, LA, SR, VIT; SC), *laibduj* (RO; GRI), ferner *laigadij*, *laika-*, *laige-* u.ä. NB (dazu AÖ, MÜ), *laikadim* (PA), *laibadij* (BGD; PAN; BEI), *laid(a)ren*, *-rij* (NEN, OVI, R, WÜM), *let(a)ren* (CHA, OVI, WÜM), *letgedij* (WÜM), unter schriftsprl. Einfluß *laib(ge)dij* u.ä., mit volksetym. Anschluß an *Leut-* (→ *Leute*) *laid(ge)dij*.– Genus meist N., ferner M. NB (dazu AÖ, MÜ; CHA), F (RO; BOG, KÖZ; CHA, NEN, OVI, TIR, WÜM) v.a. auf *-uj*, *-en*, *-ij*.

SCHMELLER I,518, 1412; WESTENRIEDER Gloss. 325.– WBÖ V.82.

†[**Wacht-ge**]d., [**Wacht**]- Bürgerversammlung der acht Stadtteile Regensburgs: *Wir sein ... über ain chomen alle gemeinlich ... in den wakttingen ... gerügt oder besagt würden* 1331 Rgbg.Urb. I,346; *wie jürlich In wachtung verkunt wirt* Rgbg 1514 VHO 16 (1855) 212.

SCHMELLER I,519, II,842.

A.S.H.

†**Ding(e)lach**, **Dinglich**

N., M. **1** Hausrat, Haushaltstextilien, v.a. Weißzeug: „weil er durch Heiratsversprechen *einer diern ir gewannt und dingelach* herausgelockt“ 1463 Urk.Juden Rgbg 16; *Dinglich* „weises Zeuch, als Hemden, Tischtücher, BettÜberzüge“ HÄSSLEIN Nürnberg.Id.57.

2 Menge von Gegenständen, Sachen: *die haben seiner streng* [seiner Gnaden] *ettlichs dinglich ein fart vō amrang gen lanzhut geführt* Altenhohenau WS 1514 Cgm 697, fol.162^r.

HÄSSLEIN Nürnberg.Id.57; SCHMELLER I,521, 1784. A.S.H.

dingelicht, †**dinglich**

Adj. **1** †gerichtlich: *Forensis dinlich* Tegernsee MB 11.Jh.StSG. II,474,18.

2 †das Recht an Sachen betreffend: *bey dinglichen Klagen vor dem Gerichte* 1408 M. v.FREYBERG, Gesch. der bayer. Landstände u. ihrer Verhandlungen, Bd I, Sulzbach 1828, 364.

3 †: *dingälát* „adv., gut, zweckmäßig“ Ammergau SCHMELLER I,521.

4: *dijalad* „peinlich genau, wählerisch, anspruchsvoll, umständlich“ KOLLMER II,88.

Ety.m.: Ahd. *dinglih*, mhd. *dinlich*, *dingelich*, Abl. von → *Ding*; KLUGE-SEEBOLD 202.

SCHMELLER I,521.

A.S.H.

dingeln

Vb.: „[Ersatzwort für ein] Tätigkeitswort, das einem im Augenblick nicht gegenwärtig ist ... *I muass no schnäi dingin ... etwas tun*“ HELM Mda.Bgdn.Ld 54.

SCHMELLER I,520.

A.S.H.